

Programm Streuobst-Baumwart Ausbildung LPV Lahn-Dill e.V.

Pflichtmodule

Pflichtmodul 1: Jungbaumpflege

Datum: 27.10. – 28.10.2023

Kursort: wird noch bekannt gegeben, im LDK

Kursthema ist der fachgerechte Schnitt des Obstbaumes und dessen Pflege von der Pflanzung bis zur Ertragsphase. Die Teilnehmenden lernen den fachgerechten Pflanzschnitt, den Erziehungschnitt des Jungbaumes und den Schnitt des Obstbaumes zu Beginn und während der Ertragsphase. Eingegangen wird auch auf den Schnitt von lange ungepflegten und/oder zuvor unsachgemäß geschnittenen Obstbäumen. Gezeigt und an Bäumen unterschiedlicher Altersstufen praktisch geübt werden praxiserprobte, am Öschbergschnitt orientierte, Schnitttechniken, die sich leicht erlernen lassen.

Immer wieder zeigt sich, dass eines der größten Probleme von Obstbaumschnittkurs-Teilnehmenden ist, das erlernte (theoretische) Wissen an ihren Bäumen praktisch anzuwenden und in sinnvolle Schnittmaßnahmen umzusetzen. Aus diesem Grund werden die theoretischen Grundlagen wie Wachstumsgesetze, Schnittzeitpunkte und -wirkungen, Schnittführung etc. anschaulich direkt am Baum erläutert. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf dem Lernen und Üben einer sinnvollen und zielführenden Vorgehensweise beim Obstbaumschnitt. Vorgestellt werden empfehlenswerte, die Arbeit erleichternde, Werkzeuge und wichtige Regeln zur Arbeitssicherheit.

- Warum schneiden?
- Aufbau eines Obstbaums
- Triebe und Knospen
- Wuchsgesetze
- Altersphasen des Obstbaums
- Schnitttechnik
- Auswirkung des Schnittzeitpunktes und der Eingriffsstärke
- Kronenaufbau/Vorteile des Öschbergschnittes
- Pflanzschnitt
- Jungbaumerziehung nach Öschberg
- Schnittfehler
- Nachträgliche Erziehung längere Zeit ungepflegter Bäume
- Umstellung der Kronenerziehung (Möglichkeiten und Grenzen)
- Notwendige Pflegemaßnahmen in den ersten Standjahren
- Schnitt in der Ertragsphase
- Werkzeug- und Materialkunde
- Arbeitssicherheit
- Empfehlenswerte Literatur

Pflichtmodul 2: Pflanzung

Datum: 18.11.2023

Kursort: Dillenburg

Gegenstand des Kurses ist die fachgerechte Pflanzung und der Pflanzschnitt hochstämmiger Obstbäume. Die Teilnehmenden lernen die wesentlichen Schritte bei der Neuanlage und Nachpflanzung von Streuobstwiesen und der Pflanzung hochstämmiger Obstbäume allgemein kennen. Hierzu gehören u.a. die der Pflanzung vorausgehende Planung mit Sorten- und Standortwahl, die Festlegung geeigneter Pflanzabstände, das Ausheben des Pflanzlochs, die fachgerechte Anbindung des Baumes, der Sonnen-

/Frostschutz, verschiedene Schäl- und Verbisschutzvarianten gegen Wildtiere und bei Beweidung, der Pflanzschnitt, das Wässern und die Pflege der Baumscheibe.

Weitere Kursinhalte sind die Vorstellung empfehlenswerter Werkzeuge, die die Obstbaumpflanzung erleichtern und die Arbeitssicherheit erhöhen.

- Erstellen eines Pflanzplanes
- Nachpflanzung im Bestand
- Standortansprüche verschiedener Obstarten
- Sortenwahl
- Zu berücksichtigende Standortfaktoren (Bodenbeschaffenheit, Wasserverfügbarkeit, Staunässe, Geländere relief Frostgefahr, Sonnenexposition)
- Pflanzabstände
- Pflanzloch (Größe, Tiefe, Vorgehen beim Aushub und Verfüllen, Bodenverbesserung?)
- Anbindungsvarianten (Vor- und Nachteile)
- Stammschutz (Sonnen- und Frostschutz)
- Schäl- und Verbisschutzvarianten
- Pflanzschnitt
- Wässern und Düngen des Jungbaumes
- Notwendige Pflegemaßnahmen in den ersten Standjahren
- Empfehlenswerte Literatur

Pflichtmodul 3: Altbaumpflege

Datum: 26.01. – 27.01.2024

Kursort: Ehringshausen

Kursthema ist der fachgerechte Schnitt von Bäumen in der Hauptertragsphase und von Altbäumen. Die Teilnehmenden lernen den Verjüngungsschnitt mit Fruchtholzerneuerung, den Auslichtungsschnitt und den Kronensicherungsschnitt kennen. Wichtiger Kursbestandteil ist der Schnitt unter ökologischen Aspekten. Gerade alte Obstbäume mit starkem Totholz, Baumhöhlen und teils ausgedehnten Fäulen sind ökologisch wertvoll und stellen besondere Herausforderungen beim fachgerechten Schnitt alter Obstbäume dar. Die Kursteilnehmenden lernen, den Altbaum u.a. hinsichtlich Vitalität, Stand- und Bruchsicherheit und ökologischer Wertigkeit zu beurteilen und die daraus resultierenden (Schnitt-)Maßnahmen im Rahmen des Pflegeziels festzulegen.

Weitere Kursinhalte sind die Vorstellung empfehlenswerter und weniger empfehlenswerter Obstbaumschnitt-Werkzeuge und verschiedener Zugangstechniken beim Altbaumschnitt (Leitern, Seilklettertechnik), sowie die Arbeitssicherheit.

- Wuchsgesetze
- Altersphasen des Obstbaums
- Baumansprache, Diagnose des Zustands (Gesundheit, Statik, Nutzbarkeit)
- Vitalitätseinschätzung bei Altbäumen
- Festlegung des Pflegeziels
- Schnitttechnik
- Wundheilung
- Auswirkung des Schnittzeitpunktes und der Eingriffsstärke
- Kronenaufbau/Vorteile des Öschbergschnittes
- Kronenerziehung nach Öschberg
- Pflege-/Erhaltungsschnitt der Öschbergkrone nach Abschluss der Jungbaumerziehung
- Schnitt in der Ertragsphase
- Schnittfehler
- Nachträgliche Erziehung längere Zeit ungepflegter Bäume

- Umstellung der Kronenerziehung (Möglichkeiten und Grenzen)
- Werkzeug- und Materialkunde
- Arbeitssicherheit
- Empfehlenswerte Literatur

Pflichtmodul 4: Schnittpraxis

Datum: 09.02. – 10.02.2024

Kursort: Siegbach

Vertiefungskurs zum praktischen Üben des fachgerechten Schnittes hochstämmiger Obstbäume. Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt auf dem praktischen Arbeiten. Die Kursteilnehmenden haben die Möglichkeit, an den eigenen Bäumen aufgekommene Fragen zu stellen und Themenwünsche einzubringen. Der Obstbaumschnitt-Praxiskurs findet auf einer typischen Streuobstwiese mit Obstbäumen unterschiedlicher Obstarten, Altersstufen und Pflegezustände statt. Hier können die Teilnehmenden in Gruppen und unter Anleitung ihre theoretischen Kenntnisse in die Schnittpraxis umsetzen und gemeinsam Lösungen erarbeiten. Die auf der Kursfläche vorhandenen Obstbäume bieten zahlreiche Möglichkeiten, sich anzuschauen, wie ein sinnvoll geschnittener Obstbaum in den verschiedenen Altersphasen aussieht, aber auch welche Fehlentwicklungen und Probleme am Obstbaum entstehen können, wenn Maßnahmen zu spät ergriffen oder unsachgemäß ausgeführt werden.

Pflichtmodul 5: Veredelung

Datum: 06.04.2024

Kursort: Ehringshausen

In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden neben den theoretischen Grundlagen der Obstbaumveredelung alles Wissenswerte zur Wahl der geeigneten Veredelungsunterlage, dem Schnitt der Edelreiser und den verschiedenen Veredelungstechniken bei der Sommerveredelung und der Winterveredelung von Obstgehölzen:

- Auswahl für den jeweiligen Anwendungsbereich geeigneter Veredelungsunterlagen hinsichtlich Verträglichkeit, Wuchsstärke etc.
- Reiserauswahl (Schnittzeitpunkt, Stärke, Alter ...)
- Reiserlagerung
- Bezugsmöglichkeiten von Edelreisern
- Gezeigt und selber ausprobiert werden u.a. die Veredelungstechniken Kopulation, Pfropfen hinter die Rinde und Geißfußpfropfen als Reiserveredelungen und Okulation und Chippen als Augenveredelungen
- Umveredelung älterer Obstbäume
- Herstellung von Mehrsortenbäumen
- Weiterbehandlung und -kultivierung der veredelten Obstbäume nach der Veredelung
- Geeignete Werkzeuge und Veredelungs-Hilfsmittel
- Empfehlenswerte Literatur

Pflichtmodul 6: Sommerschnitt und Baumgesundheit

Datum: 09.08. – 10.08.2024

Kursort: Ehringshausen

Theorie und viel Praxis auf der Streuobstwiese und direkt am Baum:

- Warum Sommerschnitt? – Auswirkungen des Schnittzeitpunktes
- Aufgaben und Funktionen einer Sommerbehandlung
- Werkzeuge und Arbeitssicherheit

- Wichtige Pflegearbeiten im Sommer
- Steinobstschnitt: Süßkirschenschnitt, Schnitt von Mirabellen, Zwetschgen, Sauerkirschen
- Sommerschnitt von Apfel- und Birnbäumen in der Ertragsphase
- Verjüngungs- und Auslichtungsschnitt von Altbäumen im Sommer
- Sommerbehandlung an Jungbäumen
- Behandlung von Wasserschossen
- Wundbehandlung (Mähschäden, Verbiss-/Schältschäden ...)
- Umgang mit Obstbaumkrebs und Rindenbrand

Unterwuchspflege:

- Beweidung
- Verbiss-/Scheuer-/Schältschutz-Varianten bei Beweidung
- Mahd
- Mulchen
- Auswirkungen der verschiedenen Bewirtschaftungsformen auf die Pflanzenzusammensetzung des Unterwuchses
- Vorstellung von Streuobst-Förderprogrammen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene

Baumgesundheit:

- Voraussetzungen für gesunde und vitale Obstbäume
- Krankheiten und Schädlinge,
- Erkennen von Befallsbildern (Theorie und Praxis)
- Behandlungsmöglichkeiten/-erfordernisse
- Empfehlenswerte Literatur

Wahlmodul

Wahlmodul W1: Lebensraum Streuobstwiese

Datum: 25.05.2024

Kursort: Ehringshausen

- Bienen und Streuobstwiesen (Bestäubung)
- Streuobstwiesen unter ökologischen und Naturschutz-Aspekten typische Pflanzen und Tiere
- Fördermöglichkeiten für typische Streuobstbewohner
- Strukturelemente auf der Streuobstwiese (Asthaufen, Lesesteinhaufen, Totholzstapel/-haufen, (dornige) Einzelsträucher, Hecken)
- Einfache Möglichkeiten der ökologischen Aufwertung durch Erhöhung der Strukturvielfalt
- Obstsorten-Vielfalt, alte und bewährte Obstsorten

Wahlmodul W2: Streuobstwiesen im Herbst, Sortenvielfalt und Verwertung

Datum: 21.09.2024

Kursort: Ehringshausen

Kaiser Wilhelm und Königin Viktoria, Geheimrat Dr. Oldenburg und die Gräfin von Paris – sie werden uns bei unserem Spaziergang über die Streuobstwiese begleiten. Bei den „Hoheiten“ handelt es sich um alte Apfel-, Birnen und Pflaumensorten, die neben hunderten weiteren, überwiegend alten und bewährten, heute zunehmend seltenen, Obstsorten in den Streuobstwiesen stehen.

Während der Exkursion durch die Streuobstwiesen werden wir die eine oder andere Obstsorte näher kennen lernen und verkosten und etwas über die Vielfalt an Nutzungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten, die das Obst der Streuobstwiesen bietet, erfahren.

Die Streuobstwiese bietet nicht nur einer Vielzahl an teils seltenen Obstsorten eine Heimat, sondern auch zahlreichen tierischen Bewohnern: Totholzstapel, Ast- und Lesesteinhaufen und nicht zuletzt die zahlreichen Baumhöhlen sind Brut- und Lebensstätten vieler wildlebender Tiere, nach denen wir gemeinsam Ausschau halten werden. Möglichkeiten der Obstverwertung: Tafelobst, Keltern zu Saft und Wein, Brennen, Dörren, Einkochen, Marmeladen und Konfitüren, Backen ...

Es wäre wünschenswert, wenn die Teilnehmenden selbsterzeugte Streuobstprodukte zur gemeinsamen Verkostung mitbringen können. So können alle ein Potpourri verschiedenster Produkte kennenlernen und Ideen sowie Rezepte für die eigene Verwertung ihres Streuobstes mitnehmen.

Prüfungsmodule

Prüfungsmodul P1: Schnittpraxis und Wiederholung

Datum: 25.10.2024

Kursort: Sinn

Vertiefungskurs zum praktischen Üben des fachgerechten Schnittes hochstämmiger Obstbäume. Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt auf dem praktischen Arbeiten. Die Kursteilnehmenden haben die Möglichkeit, an den eigenen Bäumen aufgekommene Fragen zu stellen und Themenwünsche einzubringen. Der Obstbaumschnitt-Praxiskurs findet auf einer typischen Streuobstwiese mit Obstbäumen unterschiedlicher Obstarten, Altersstufen und Pflegezustände statt. Hier können die Teilnehmenden in Gruppen und unter Anleitung ihre theoretischen Kenntnisse in die Schnittpraxis umsetzen und gemeinsam Lösungen erarbeiten. Die auf der Kursfläche vorhandenen Obstbäume bieten zahlreiche Möglichkeiten, sich anzuschauen, wie ein sinnvoll geschnittener Obstbaum in den verschiedenen Altersphasen aussieht, aber auch welche Fehlentwicklungen und Probleme am Obstbaum entstehen können, wenn Maßnahmen zu spät ergriffen oder unsachgemäß ausgeführt werden.

Prüfungsmodul P2: Prüfung

Datum: 26.10.2024

Kursort: Sinn

Es wird eine schriftliche und eine praktische Prüfung durchgeführt, in der das erlernte Wissen geprüft wird. Nach Bestehen der Prüfung wird ein Zertifikat ausgehändigt. Genauere Infos zur Prüfung sind der Prüfungsordnung zu entnehmen.

Referent der Module

*Referent der Module ist Mirko Franz, Baumpfleger und Leiter der Wetterauer Obstbaumschnittschule.
(Modulbeschreibung von Mirko Franz).*